

Lux Aeterna - Requiem of a dream

Angeldust re:coded

Von kagetsukasa

Kapitel 10: der ausgelegte Köder

In einem unterirdischem Labor nahe Odessa arbeitete eine junge Japanerin an einem genetischen Update für die ranghöheren Mitglieder der Organisation, als ihr direkter Vorgesetzter mit einer Frau und mit Shuu im Anhang erschien. „Ayumi, bereite sofort eines für ihn hier vor“ befahl Nummer Vier innerhalb der Organisation Maelstrom gerade der Japanerin mit den karamellbraunen Haaren, die rasch nickte und innerhalb von ein paar Minuten Shuu mit genetisch hochkomplexen Nanoverbindungen aufbesserte. „Nummer 17, damit wirst du in der Lage sein, einen Oni seine wichtigste Waffe zu nehmen, auf die er im Kampf angewiesen ist“ brachte Ayumi sichtlich erfreut über ihr geglücktes Update bei Shuu und selbst ihr Vorgesetzter schien zufrieden zu sein. „Die wichtigste Waffe eines Onis?“ wollte die junge Frau wissen, der Shuu schließlich zu verdanken hatte, dass er mit heiler Haut aus Sendai entkommen konnte und Ayumi verdrehte entnervt ihre Augen. „Leah-san, ein Oni ist von Geburt an ein Schwertkämpfer, also was ist deiner Meinung nach logischer, ihm zu blockieren?“ kam es nun von der karamellbraunhaarigen Frau, die kurz darauf schnippte und die Angesprochene schien nun zu verstehen, weswegen sie bei Shuu auf diese Art des Upgrades zurück griff. „Leah, dein Auftrag ist es, den Vampir aufzusuchen, der dir schon in Sendai aufgefallen ist. Shuu, du bringst uns den Hüter des Triaskristalles lebendig“ folgte nun der weitere Befehl von Nummer Vier, der sich gerade seine Kapuze abstreifte und vor den beiden seine venezianische Maske abnahm. „Jawohl, Nummer Vier“ antworteten sie nur darauf, dann verschwanden sie aus dem unterirdischen Labor. Kurz nachdem die beiden noch übrig gebliebenen Untergebenen der Nummer Sechs aufgebrochen waren, legte er seine Robe ab und blickte über die Schulter der jungen Japanerin, die gerade an einem Update für die Nummern 10 bis 14 arbeitete. „Ach, Tama, du überarbeitest dich ja sonst noch“ zog sie nun den jungen Mann auf, der nun direkt neben ihr seinen Platz einnahm und Ayumi war sich sichtlich bewusst, dass sie unter den Top Ten der Organisation neben der Nummer Drei als einzige Frau das Privileg genoss, ihm gegenüber so vertraut zu sein.

Yomi starrte traurig zu Jui, dessen Wunden sich trotz seiner Mühe nicht schließen wollten und verbissen wollte der Sänger Naitomeas weiterhin alles in seiner Macht

stehende tun, um den jungen Tracer am Leben zu erhalten. „Jui, ich bitte dich, halt durch“ kam es mehr als verzweifelt von Yomi, der gerade mit seinen Tränen kämpfte und erneut eine Combo aus Regena und Vigra einsetzte, mit der er ihn heilen wollte. „Hitsugi-san... darf ich dich um etwas bitten?“ kam es schwach von Jui, dessen Körper sichtlich gegen Yomis Heilzauber ankämpfte und seinen glasigen Blick zum Bandkaterchen Naitomeas richtete. Leicht schniefend biss sich Hitsugi auf die Lippen, dabei schaute er Jui direkt in die Augen und irgendwie hatte er doch leichte Angst, dass der nette junge Mann sterben könnte. „Bitte... nimm meine Gabe an... da ich sonst...“ stellte Jui nun seine Bitte an ihn, wobei er plötzlich von einem heftigen Husten unterbrochen wurde und nebenbei etwas Blut & Gewebe spuckte. „Jui... halt durch“ kam es flehend von Yomi, der nun ebenfalls zu seinem besten Freund blickte und Hitsugi konnte deutlich in den Augen des um ein Jahr älteren Japaners ablesen, dass er es seelisch nicht weiter verkraften konnte, wenn erneut jemand unter seinen Händen verstarb. „In Ordnung, Jui-san, ich tue es nur um Yomi nicht weiter so traurig sehen zu müssen“ antwortete Hitsugi nun, der sich sichtlich innerlich zusammen gerissen hatte und Juis Hand in seine nahm, der darauf hin lächelnd verstarb. Vor ihrer aller Augen war der Zweitgitarrist Naitomeas kurz in ein warmes Licht gehüllt, dann konnte Hitsugi tief in sich selbst fühlen, wie eine neue Kraft ihn durchströmte. // Ich danke dir, Jui für alles was du für uns getan hast // dachte er gerade, wobei er deutlich spürte, dass selbst ihm nun Tränen herab rannen. „Er wollte dich noch warnen, wer Zannin in Wirklichkeit war“ kam es aus Hitsugi hervor, der sich die Tränen wuschelte, die scheinbar nicht enden wollten und seinen Blick auf Ruka richtete, der ebenfalls sichtlich betroffen wirkte. „Aber warum musste er dann...“ warf Shou nun die Frage in die Runde, der auf die Stelle blickte, wo Juis Leichnam noch eben gelegen war und sich an dieser Stelle nun nichts mehr befand.

„Sieht so aus, als hätte die gute Nummer Sechs nun ganz versagt“ vernahmen sie nun eine Stimme, die von einem Mann in Schwarz ausging und dieser vor ihren Augen seine Kapuze abnahm. „Wirklich schade... auch wenn er mir meinen Posten genommen hat, so sollte ich euch wahrscheinlich dankbar dafür sein, dass ich wieder diesen Rang einnehmen kann“ kam es recht arrogant vom schwarzblauhaarigen Mann, der nur kühl grinste, als Yomi seinen Bogen wie aus dem Nichts herbei rief und sofort einen Pfeil auflegte. „Wie kannst du es wagen so über Jui zu sprechen“ brachte Yomi sichtlich aufgebracht hervor, feuerte seinen Pfeil ab und verfehlte haarscharf den Mann in Schwarz. Kyo, Hiroto, Hizumi und Shou blickten mehr als ernsthaft drein und auch Hitsugi, Ni~ya & Ruka spürten klar eine dunkle Aura, die ihren Freund umhüllte. „Verdammt... ich bin nicht einmal in der Lage mich ihm zu nähern“ grummelte der Drummer Naitomeas vor sich hin, der auf Yomi zugehen wollte und von einer unsichtbaren Barrikade davon abgehalten wurde. „Selbst wenn Shou oder ich dazu in der Lage wären, es würde uns pulverisieren“ gab Hiroto nun zu, der verlegen durch sein Haar strich und genau wie Hitsugi & Hizumi fieberhaft überlegte, wie sie den Sänger Naitomeas stoppen konnten. „Ah, Zannin, du hast es also doch geschafft, den Hüter unter deine Kontrolle zu bringen und nun nutzt du ihn dazu, um mich entgeltig aus dem Weg zu räumen“ sagte der Schwarzblauhaarige sichtlich amüsiert, als er genau beobachten konnte, wie Yomis Augen sich verengten und er einen weiteren Pfeil auf ihn abfeuerte, der ihn diesmal an der Schulter traf. „Seth, das nächste Mal treffe ich bestimmt“ sagte Yomi nur darauf, wobei Hitsugi, Ni~ya und Ruka sich verstärkt auf die Lippen bissen, da sie Zannins Stimme als leises Echo vernehmen konnten und in genau diesem Moment verfluchte selbst Hizumi, dass Zero sich nicht

ihnen angeschlossen hatte. Gerade als Yomi den Pfeil abschießen wollte riss er weit seine Augen auf, da Kyo sich direkt vor ihm aufbaute und die Spitze des Pfeils auf Höhe von Kyos Herzen ruhte. Mit sich selbst kämpfend starrte er weiterhin den Sänger Dir en Greys an und unter Tränen ließ er seinen Bogen verschwinden, dabei ließ Yomi es zu, dass Kyo ihn vor allen Anwesenden umarmte.

„Aber... wie konnte er...“ kam es nur aus Seth hervor, der gerade abhauen wollte und sich Rukas Shiranui gegenüber sah. „Yomi als Waffe benutzen, ihr seid ja wirklich krank im Kopf“ meinte Ni~ya nun mehr als angeekelt zu Seth, den er mit eisigen Augen anschaute und vor den Augen aller diesen die Stimmbänder aus der Kehle heraus riss. Shou musste sich deswegen sofort übergeben und auch Hiroto war aufgrund dieses Spektakels recht flau im Magen geworden. Gerade als der Schwarzblauhaarige versuchte, sich trotz der schweren Verletzung noch in Sicherheit zu bringen, ging sein gesamter Körper in einer schwarzen Flamme auf, die der Bassist Naitomeas aus dem Nichts hervor gerufen hatte. „Yomi, du musst dich mit Regena und einem Schutzengelzauber belegen“ sagte Ni~ya noch zu seinem Bandkollegen, bevor er mit dieser Flamme den Astralkörper Zannins samt dem Haufen Quarzsand verbrannte. Sich an Kyo eng anschmiegend hüllte er sie beide in einen Schild aus Reflek und Regena, wobei er an seinem eigenen Körper die heißen und unstillbaren Flammen spüren konnte. Trotz des von ihm ausgesprochenen Reflek fühlte Yomi unvorstellbare Schmerzen und erst als Kyo ihn darum bat, endlich einen Zauber zu sprechen, der sie vor dem Tod durch diese Flammen bewahrte, setzte er den Schutzengel für sie Beide ein. Da die schwarzen Flammen ziemlich hell als auch undurchdringbar waren konnten selbst Hizumi, Hitsugi und die Elementarelfen nichts tun um Yomi zu helfen und Ruka schien als Einziger bemerkt zu haben, dass Ni~ya ihnen allen gerade weitere Rätsel über die wahre Abstammung seiner Mutter aufgab.

In der Nähe von Nagano tauchte die junge Frau schließlich aus einem dunklen Portal auf und um ja nicht sofort als Organisationsmitglied aufzufallen, streifte sie ihre schwarze Robe ab. Gut gelaunt, dass sie es auch schaffen würde den Richtigen ausfindig zu machen, streifte sie nun als eine Art ahnungslose Touristin durch die Wälder am Stadtrand von Nagano. Ihr Plan war recht simpel: wenn sie von Vampiren aufgegriffen wurde, die in diesem Gebiet hausten, dann würden diese sie sicherlich zu ihrem Anführer bringen. Auch wenn sie das jüngste Mitglied innerhalb der Organisation Maelstrom war, so überraschte sie ihre Vorgesetzten oft durch ihre hohe Intelligenz. Immer tiefer drang sie in die Wälder, wobei sich die junge Frau mit Absicht verirrt um zu ihrem Ziel zu gelangen. Gerade als sie sich tiefer in den Wald begab und das Schild nicht beachtete, welches sie darauf hinwies privaten Grund zu betreten traf sie auf ein paar Vampire, die sie finster anblickten. „Zutritt verboten“ fauchte sie der Anführer der Dreiergruppe an und ihre Augen begannen nun vergnügt zu funkeln. „Verzeiht, dass ich einfach in euer Territorium so herein platze, aber ich bin auf der Suche nach dem Anführer des Nagano-Clans“ sagte sie nun zu ihnen, wobei sie auf die ‚Ich-bin-ja-so-ein-armes-kleines-einsames-Mädchen‘ Nummer zurück griff und mit einem zufriedenen Lächeln folgte sie schließlich der Dreiergruppe tiefer in dichten Mischwald. „Sie ist definitiv kein normaler Mensch“ vernahm sie nun den

hageren der drei Vampire zu seinen Gefährten sagen und innerlich musste sie sich deswegen ablassen. Ja, nach außen hin glaubte die ganze Welt doch, dass sie ein ganz normaler Mensch sein musste, doch in Wahrheit war sie eine tödliche Mischung aus Elementarelf, Nymphe und Sirene. „Wartet hier, ich werde unserem Boss Bescheid geben“ kam es barsch vom Anführer der Dreiergruppe, als sie in unmittelbarer Nähe ein kleines Dorf ausmachen konnte und sie setzte sich auf kokette Weise auf einen Wegstein. // So weit so gut.... jetzt muss der Gute nur noch mit spielen und freiwillig ins Hauptquartier mitkommen // dachte sie sich gerade, streckte die Hände von sich in Richtung Himmel und ihr fiel aus den Augenwinkel auf, dass die beiden sie bewachenden Vampire die Augen verdrehten. „Ihr braucht doch nicht so finster schauen“ meinte sie nun aufmunternd zu ihnen, da sie sich ihre gute Laune nicht verderben lassen wollte und genau in diesem Augenblick fühlte sie eine statische Ladung näher auf sie zukommen. „Ah... du warst es also, den ich in Sendai gesehen habe“ kam es mehr als erfreut von ihr, dabei sprang sie von ihrem Sitzplatz auf und strahlte den Schwarzhaarigen an, als wolle sie der Sonne Konkurrenz machen. „Was willst du hier?“ kam es eisig von ihm, nachdem er die Dreiergruppe zurück auf Patrouille schickte und sie mit seinen dunklen Iriden fixierte. „Ein Angebot des Ordens unterbreiten“ antwortete sie schlagartig, „Nummer eins ist interessiert an deinen Fähigkeiten und er würde sich sehr darüber freuen, wenn du dich uns anschließt“.

Sie bekam mit, wie er leicht schnaubend den Blick von ihr abwandte und tief in seinem Inneren kam ihr eine Idee, wie sie ihm dieses Angebot noch schmackhafter machen konnte. „Du brauchst dich ja nicht sofort entscheiden, in einer Woche schaue ich wieder vorbei und sehe, wie du dich entschieden hast“ sagte sie rasch zu ihm, lächelte ihn sogar an und vor seinen Augen verschwand sie durch ein schwarzes Portal, dass sie aufrief. „Der Köder ist ausgelegt, er braucht nur noch zubeißen“ sagte die junge Frau vergnügt, als sie die wachsamen Augen der Nummer 13 auf sich ruhen fühlte. So enttäuschend war ihre heutige Leistung gar nicht gewesen und wenn Shuu diesmal erneut versagen sollte, dann war ihr der Lob von den oberen Nummern garantiert.